

Rudolf Steiner: "Wenn ich denke, denke ich nicht, um mich zu befriedigen, sondern ich denke, damit sich daraus Nahrung schöpfen die Geister der Persönlichkeit. Ich lege dar auf dem Opferaltar der Geister der Persönlichkeit meine besten, meine schönsten Gedanken, und was ich fühle, fühle ich nicht aus einem Egoismus heraus, sondern ich fühle, weil es Nahrung sein soll für die Geister der Persönlichkeit. Und was ich an Tugenden ausüben kann, ich übe es nicht aus, um als das oder jenes zu gelten, sondern um Opfer darzubringen, Nahrung zu schaffen für die Geister der Persönlichkeit. Damit aber haben wir als das Ideal vor uns hingestellt diejenigen, die wir da nennen die Meister der Weisheit und des Zusammenklangs der Empfindungen." *Geisteswissenschaftliche Menschenkunde*, GA 107, 17. 6. 1909, S. 316, Ausgabe 1988

Herwig Duschek, 11. 11. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1587. Artikel zu den Zeitereignissen

Weitere Themen: **Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 34)** (S. 3/4)

Zur Geistesgeschichte der Musik (372)

Blütezeit der deutschen Romantik – Felix Mendelssohn Bartholdy – „Schottischen Sinfonie“ – Aquarelle

Kurt Pahlen schreibt über Felix Mendelssohn Bartholdy:¹

Eine Reise nach Schottland bringt starke Eindrücke – dunkle Landschaften unter tiefliegenden Wolken, Maria Stuarts düsterer Palast in Edinburgh, beklemmende Zeugnisse geschichtlicher, ja vorgeschichtlicher Vergangenheit –, die sich zur „Schottischen Sinfonie“ (s.u.) verdichten. Ähnliches, wenn auch ungleich lichter Natur, geschieht ihm bei einer Reise nach Süden, deren Frucht die „Italienische Sinfonie“ wird. Eine Dozentur an der Berliner Universität lehnt der kaum dem Jünglingsalter entwachsene Komponist ab, da er sich für noch nicht reif genug hält. Er hat begonnen, den musikalisch festgehaltenen Natureindrücken nun bildnerische hinzuzufügen.



Felix Mendelssohn Symphony No 3 A minor 'Scottish' Mariss Jansons , Bayerischer Rundfunk²

¹ Kurt Pahlen, *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 374-384, Südwest 1991

² https://www.youtube.com/watch?v=rRescaT_ya4

In seinem Skizzenbuch sind hervorragende Zeichnungen und Aquarelle zu finden, durch die seine Reisen ergänzend zu musikalischen Aufzeichnungen und ausführlichen Schilderungen für seine Schwester dokumentiert werden – am schönsten vielleicht bei einer Schweizer Reise: der Rheinfall (s.u.), die Umgebung von Interlaken, der Vierwaldstätter See, das Berner Oberland.



Felix Mendelssohn Bartholdy: *Der Rheinfall bei Schaffhausen mit Hotel Weber*. Aquarell über Bleistift, datiert 27. Juni. 1847³

Die Vielfachbegabung dieses jungen Menschen ist verblüffend, seine Sensibilität nicht weniger. Sie läßt ihn, wo er urtümliches Volkstum antrifft, Volkslieder schaffen: „Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?“, „O Täler weit, o Höhen ...“, „Es ist bestimmt in Gottes Rat“. 1832 stirbt – fast gleichzeitig mit seinem Freund Goethe – der verehrte Lehrer Zelter, den er künstlerisch seit langem hinter sich gelassen hatte. Die Singakademie Berlin sucht einen neuen Leiter.

Zur größten Überraschung wird nicht Mendelssohn Bartholdy gewählt, sondern Zelters Stellvertreter Karl Friedrich Rungenhagen. Man hatte sich für die „Tüchtigkeit“ entschieden und gegen das Genie. Mendelssohn Bartholdy verläßt Berlin, denkt möglicherweise an London, wo man ihn als Komponisten wie als Dirigenten feiert, nimmt aber eine Berufung nach Leipzig an, wo ihn ein wichtiger Aufgabenkreis erwartet. Das Wort „Dirigent“ fällt zum ersten Mal, ein Beruf, den es bis dahin als solchen noch gar nicht gab. Ein Komponist leitete seine eigenen Werke an der Spitze eines Orchesters, eines Chores; aber das Dirigieren fremder Werke begann erst jetzt zum Beruf zu werden, zu einem erlernbaren Handwerk, das irgendwann mit „Kunst“ in Beziehung gebracht wurde. Natürlich hatte schon Haydn⁴ in Eisenstadt eine bunte Palette von verschiedensten Werken geleitet, so wie jeder Kapellmeister es eben zu tun hatte.

(Fortsetzung folgt.)

³ <http://www.rheinfall.com/Mendelssohn/index.html>

⁴ Siehe Artikel 1544 (S. 1/2)

Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 34)

Rechtsanwalt Eric T. Langer sagte weiter in dem Vortrag vom 30. 3. 2010 in Sulzbach (ab 1:08:15 - 1:09:00):⁵ ... *Es gibt ganz viele so Dinge. Beispielsweise ein halbes Jahr nach der Tat sind alle Projektilteile vernichtet worden.*⁶

Wenn Sie irgendwann einmal einen Krimi gesehen haben, oder wenn sie heute hören, daß 20 oder 30 Jahre mit DNA später nach der Tat über DNA ... noch ... Tataufklärung stattfindet, das ich überhaupt nicht verstehe. Und rausgekommen ist es nur: ... Ich habe zu dem Polizeimenschen, den ich wirklich gut kannte gesagt: "Ich hätte gern die Kugel von meiner Lebensgefährtin" – und in dem Zusammen hang ist rausgekommen, daß alle vernichtet worden sind ...



Rechtsanwalt Eric T. Langer am 30. 3. 2010 in Sulzbach

(1:10:41 - 1:11:20) *Ich habe noch einmal darum gebeten, ich möchte gern den Abschlußbericht der Feuerwehr zu Gutenberg. Ich kriege ihn nicht. Ich krieg kein Argument dafür, aber ich bekomme ihn nicht. Ich weiß nicht, was da drinnen steht, was so schrecklich sein kann, daß man mir den nicht gibt.*

(Frage 83: warum?)

Ich habe ihn angefragt, als ich immer noch 15 von 16 Familien vertrat. Ich vertret` sie heute nicht mehr, weil mir von 15 Familien 14 davon sagen: ich will davon nichts mehr hören. Wir erreichen sowieso nichts ...

(1:16:02 - 1:16:40) *Ich übe meinen Beruf in Erfurt aus ... Und das, was ich nicht tue, ist: ich gehe mit keiner Theorie nach außen. Weil, das kann ich mir nicht erlauben (!) – selbst, wenn ich sie habe, würde ich es nicht tun, und würde sie Ihnen hier nicht geben (!) ...*

(1:20:50 - 1:22:14) *Ich hab (in Erfurt) ... 3 oder 4 Jahre gehabt, da hat kein Richter mit mir ein Wort gesprochen. Das erste Wort, das ein Richter persönlich wieder mit mir gesprochen hat, das war an dem Tag, als meine Strafanzeige rechtsgültig abgewiesen war. An dem Tag ist der erste Richter wieder gekommen und hat gesagt: jetzt kann ich wieder mit Dir reden ...*

(Ein Angestellter) ... *sei zwischenzeitlich zu seinem Dienstvorgesetzten bestellt worden und da ist ihm gesagt worden: Du bist doch mit dem Langer befreundet. Dann hat er gesagt: davon weiß ich nichts, ich kenn den gar nicht. Doch, der hat dieselbe Stammkneipe wie Du. Und ich kannte ihn auch nicht. Wir haben uns zigmal gesehen und begrüßt, wenn man dieselbe Stammkneipe hat – selbst, wenn man sich nicht miteinander unterhält, kennt man*

⁵ Winnenden - Erfurt - Parallelen <http://www.youtube.com/watch?v=x13w-wbGwc4> (s. Artikel 1580, S. 3/4)

⁶ Vgl. Frage 63 in Artikel 1579 (S. 6)

sich irgendwo. Und dem ist gesagt worden: wenn wir Dich mit dem erwischen und Du Dich mit dem unterhältst, dann fliegst Du. Angestellter des Landes ... Der hat die Stammkneipe gewechselt, weil in die Gefahr gar nicht erst laufen wollte.

(Frage 84: warum wurde Druck auf den Angestellten ausgeübt?)

(1:22:38 - 1:26:054) *Allen Angehörigen ist gesagt worden, daß sie ihre Angehörigen (mit einer Ausnahme) nicht mehr sehen dürfen.* (Frage 85: warum?)

Daraufhin sind alle beerdigt worden ... Was den Menschen genommen wird, den Angehörigen nicht verabschieden zu können, das kann sich nur jemand vorstellen, der das mal erlebt hat ... Es gibt einen (Schüler), der Beziehung zu Steinhäuser hat und sich danach erhängt hat (s.u.). Das ist auch nie aufgeklärt worden ...

(Frage 86: warum hatte sich der Schüler erhängt?)

Login | Registrierung

SPIEGEL ONLINE PANORAMA

Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Netzwerk | Wissenschaft | Gesundheit | einestages | Karriere | Uni | Reise | Auto | Stil

Nachrichten > Panorama > Amoklauf von Erfurt > Erneuter Schicksalsschlag in Erfurt: Gutenberg-Schüler erhängte sich

Erneuter Schicksalsschlag in Erfurt: Gutenberg-Schüler erhängte sich

Das Gutenberg-Gymnasium kommt nicht zur Ruhe: Sechs Wochen nach dem Amoklauf von Robert Steinhäuser brachte sich nun ein Gymnasiast aus bisher nicht bekannten Gründen um. Der 18-jährige soll bei dem Massaker in der Schule dabei gewesen sein, hieß es.



Die Polizei fand den 18-jährigen Schüler am frühen Samstagmorgen (8. 6. 2002 [Qs = 18 = 666]) gegen gegen 1.20⁸ Uhr tot auf dem Grundstück seiner Eltern ... Aus Polizeikreisen hieß es, der Schüler habe sich in der Scheune der Eltern erhängt.⁹

Die – geradezu hirnrissige – "Argumentation" der Polizei zu der Vermutung, daß der ... Selbstmord aus privaten Motiven¹⁰ erfolgt sein soll, lautet:

Polizeisprecher Manfred Etzel sagte der Deutschen Pressagentur, der Gymnasiast habe fast zwei Wochen lang eine SMS-Nachricht auf seinem Handy gespeichert. Dabei gehe es um Persönliches.¹¹

Bekanntlich werden SMS` automatisch gespeichert und der Inhalt ist sehr oft persönlicher Art.

Nach den 16 offiziellen Opfern – und Robert Steinhäuser als inoffizielles 17. Opfer – stellt sich die Frage: Ist der 18-jährige Thomas M. das 18. Opfer? (Frage 87).

⁷ <http://www.spiegel.de/panorama/grossbild-200124-189584.html>

⁸ Qs = 3 x 6 = 18

⁹ <http://www.spiegel.de/panorama/erneuter-schicksalsschlag-in-erfurt-gutenberg-schueler-erhaengte-sich-a-199992.html>

¹⁰ <http://www.spiegel.de/panorama/erfurter-schueler-selbstmord-aus-privaten-motiven-a-200124.html>

¹¹ Ebenda

(1:28:24 - 1:30:30:) *Fakt ist, daß seine (Steinhäusers) Leiche (offiziell) in dem Kunstlehrerzimmer gefunden worden ist. Das ist der Raum (111¹²), wo Heise¹³ ihn (angeblich) auch eingesperrt hat ... Die Toilette ist ganz spannend ... Es gab irgendwann einen Polizisten, der gesagt hat, da hat man eine Leiche gefunden (!) ... Die Toilette jedoch ist viereinhalb Stunden von einem Polizisten bewacht worden. Von Anfang an, während diesen ganzen Einsatzes. Und keiner versteht, warum ...*

(Frage 88: war dies die Leiche von Robert Steinhäuser?)

(1:33:05 - 1:34:16) *Es gibt kein ballistisches Gutachten ... ist auch nicht beauftragt ...*

Frage 89: warum?

(Ende des Langer-Videos. Es folgt die Zusammenfassung der Fragen und ein Gesamtbild zu dem Thema *Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002?*)

¹² Siehe Artikel 1558 (S. 3/4), 1559 (S. 3/4), 1561 (S. 5), 1571 (S. 4), 1573 (S. 3/4), 1574 (S. 3/4).

¹³ Siehe Artikel 1559 (S. 3), 1569 (S. 4), 1571 (S. 3/4), 1572 (S. 3/4), 1573 (S. 3-5), 1574 (S. 3/4), 1575 (S. 3/4), 1576 (S. 3), 1583 (S. 3).